# Fortbildungstag Deutsch 2017

## Deutsch –
## Fremdsprache, Zweitsprache, Herkunftssprache

**Samstag, 25. November 2017**
**von 8:30 bis 16:15 Uhr**
**(Programmbeginn 9:15)**

**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

**Lennéstraße 6 (Tagungsanmeldung)**
**53113 Bonn**

Der Fortbildungstag Deutsch ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

- Universität Bonn
- Universität zu Köln
- Volkshochschule Bonn
- Volkshochschule Köln
- ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

Mit Unterstützung des Goethe Instituts Bonn

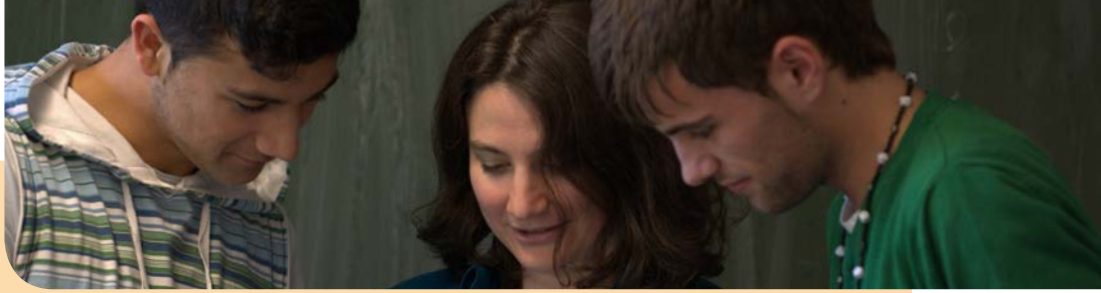
**Zielgruppe**
Der Fortbildungstag Deutsch richtet sich an alle, die im Bildungssystem die deutsche Sprache fördern – von Erzieherinnen und Erziehern im Elementarbereich über Lehrkräfte aller Schulformen und der Hochschulen bis hin zu Kursleitenden der Erwachsenenbildung. Alle Workshops sind für alle Interessierten geöffnet. Sollte sich der Workshop schwerpunktmäßig auf einen speziellen Bildungsbereich beziehen, so wird dieser am Ende der Workshopbeschreibung genannt. Ausführlichere Beschreibungen der Workshops finden Sie auf der Homepage der Universität Bonn:
www.fortbildungstag.uni-bonn.de

**Anmeldung**
Die Teilnahmegebühr beträgt 30,00 Euro. In dieser Gebühr sind alle Veranstaltungen während des Fortbildungstages sowie Getränke und ein Mittagsimbiss enthalten.
Eine Ermäßigung ist nicht möglich, auch nicht beim Besuch einzelner Veranstaltungen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt; die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Es wird eine frühzeitige Anmeldung zur Veranstaltung und Buchung der Workshops empfohlen.
Das Anmeldeverfahren gliedert sich in drei Schritte:
1. Zunächst können Sie sich auf der Tagungshomepage (www.fortbildungstag.uni-bonn.de) über die Workshops des Fortbildungstages informieren und die Anzahl noch freier Plätze einsehen.
2. Ihre Anmeldung für den Fortbildungstag erfolgt online über die Volkshochschule Köln (unter www.vhs-koeln.de, Veranstaltungsnummer A-604200 oder Stichwort Fortbildungstag). Ihre Anmeldung ist verbindlich.
3. Nach der Anmeldung erhalten Sie von der Volkshochschule Köln ein Passwort und einen Link auf die Tagungshomepage, auf der Sie sich für zwei Workshops anmelden können. Die Zahl der Teilnehmenden an den einzelnen Workshops ist begrenzt; die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

**Organisatorisches**
Der Fortbildungstag findet an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten statt: Mittags können Sie in etwa fünf Minuten zwischen der Lennéstr. 6 und der Aula im Hauptgebäude der Universität hin- und her wechseln.
Aufgrund fehlender Parkmöglichkeiten wird dringend empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Mit der Bahn: Bonn Hauptbahnhof; mit der S-Bahn: Haltestelle Universität/ Markt, (ca. 8 Min. Fußweg vom Hauptbahnhof).
Während des Fortbildungstages findet eine Ausstellung von Fachverlagen und Partnern statt. Aussteller sind: DVV (Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.), Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Cornelsen Verlag, Finken-Verlag, Hueber Verlag, Klett Verlag, LingoPlay, Mildenberger Verlag, Langenscheidt-Verlag und telc.

**Anmeldung online**
**www.vhs-koeln.de, Veranstaltungsnummer A-604200 oder Stichwort Fortbildungstag**
Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie bitte eine E-Mail an: **fortbildungstag@uni-bonn.de**

# Programm



## Vormittag:

**Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung der Universität Bonn (IKM) und Goethe Institut Bonn**
**Lennéstraße 6 • 53113 Bonn**

**ab 8:30 Uhr** Anmeldung im IKM

**09:15-11:15 Uhr**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1:** **An den Wörtern hängt die Grammatik – nicht umgekehrt!** | **2:** **Phonetik als Türöffner** ***Gelungene Kommunikation von Anfang an*** | **3:** **Große Vielfalt, viele Chancen nutzen** ***Heimatsprachen im Deutschunterricht nutzen*** | **4:** **Neue Methoden in der Alphabetisierung** ***Das Leseflüssigkeitstraining als notwendige Ergänzung zur basalen Alphabetisierung*** | **5:** **Mit Sprache spielen -** ***Zum Einsatz von Poetry Slam im DaF-/DaZ-Unterricht*** | **6:** **DaF/DaZ lernen mit „Kopf, Herz, Hand und Fuß“** ***Dramapädagogische Unterrichtsmethoden*** | **7:** **Auf der Mauer, auf der Lauer, ... Chunklernen!** ***Sprachförderung und Entwicklung des Sprachgefühls in mehrsprachigen Klassen der Primarstufe*** |
| Georg Aulmann | Gisela Breuker | Alexandra Haas | Simone Jambor-Fahlen | Kristina Krieger-Laude | Jürgen Eugen Müller | Susanne Oberdrevermann |

**09:15-11:15 Uhr**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **8:** **Präpositionen mal anders – Workshop mit suggestopädischen Elementen** | **9:** **Wer A sagt, muss auch B sagen!?** ***Herausforderungen, Differenzierung und Methoden in der Alphabetisierung*** | **10:** **„Ohren auf“ – motivierendes und erfolgreiches Hörverstehenstraining** | **11:** **Sprachspaziergänge mit DaZ-Gruppen** ***Mal raus hier: Gemeinsam unterwegs, individuell lernen*** | **12:** **Sprache leben** ***Sprachförderung im Alltag – aber bitte nicht mit dem Gießkannenprinzip*** | **13:** **Argumente logisch verknüpfen** ***Erkennen und Anwenden von sprachlichen Formulierungen für B2-/C1-SprecherInnen*** |
| Patricia Pavliková | Heike Sakowski | Roswitha Sanders | Jutta Schäfer und Shabana Ahmed | Janina Scholz | Marlene Schulze |

**Hauptgebäude der Universität Bonn, Aula und Hörsaal X**

**11:15-14:15 Uhr** Ausstellung von Partnern und Fachverlagen, Gelegenheit zu Gesprächen beim Imbiss

**12:00-13:00 Uhr** Begrüßung; Plenarvortrag Prof. Dr. Hermann Funk: Sprache und Gedächtnis - Lernen und Vergessen: wie entsteht Nachhaltigkeit?

## Nachmittag:

**Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung der Universität Bonn (IKM) und Goethe Institut Bonn • Lennéstraße 6 • 53113 Bonn**

**14:15-16:15 Uhr**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **14:** **„Lesen kann jeder lernen?!“** ***Freude am Lesen wecken – bewährte Methoden der Leseförderung in DaZ-Gruppen*** | **15:** **An den Wörtern hängt die Grammatik – nicht umgekehrt!** | **16:** **Mit der Stimme arbeiten** ***Hören-Beurteilen-Üben*** | **17:** **Deutsch lernen mit App und E-Tutor** ***Der neue digitale A1-Kurs des Deutschen Volkshochschul-Verbandes*** | **18:** **„Und keiner kann mir sagen, warum dein roter Lippenstift grammatisch männlich sein muss.“** ***Genus-Erwerb im DaZ-Unterricht*** | **19:** **„Fischers Fritz ...“** ***Aussprachetraining im DaF-/DaZ-Unterricht*** | **20:** **Das geht ins Ohr! Chunklernen!** ***Sprachförderung und Entwicklung des Sprachgefühls in mehrsprachigen Klassen der Sekundarstufe und in Sprachfördergruppen*** |
| Shabana Ahmed und Jutta Schäfer | Georg Aulmann | Ulrike Bennett | Lisa Dörr | Skadi Jäschke | Jürgen Eugen Müller | Susanne Oberdrevermann |

**14:15-16:15 Uhr**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **21:** **Die DaF/DaZ-TheatermacherInnen** ***Lyrische Texte verstehen und inszenieren*** | **22:** **Aktiv lernen im DaF/DaZ-Unterricht** | **23:** **Es fängt schon beim Begrüßen an...** ***Berufsbezogener DaZ-Unterricht - interaktiv und teilnehmerorientiert*** | **24:** **Ich bin ich –** ***individualisiertes Lernen im Seiteneinstieg mit Hilfe der Portfolio-Methode*** | **25:** **Erwachsene lernen Lesen und Schreiben** ***Alphabetisierungsarbeit in Deutschland*** | **26:** **Der Einsatz von Musik im DaF-/DaZ-Unterricht** ***Ergänzung der Lehrbucharbeit und kreatives sprachliches Handeln*** |
| Claudia Rodemann | Roswitha Sanders | Anne Sass | Johanna Sieling | Sabine Schwarz und Ute Heinzelmann | Dr. Rainer-E. Wicke |

**16:15 Uhr** Veranstaltungsende

# Workshopbeschreibungen

## vormittags

1. Georg Aulmann
**An den Wörtern hängt die Grammatik – nicht umgekehrt!**
*Wesentliche Eigenheiten des Deutschen treten schon im Grundwortschatz zutage, bei Substantiven, Verben und Adjektiven. Art und Ausmaß dieser Eigenheiten sollen den Teilnehmenden möglichst deutlich werden und, in der Folge, auch der unterrichtliche Umgang damit.*
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

2. Gisela Breuker
**Phonetik als Türöffner**
***Gelungene Kommunikation von Anfang an***
Für eine gelungene mündliche Kommunikation ist phonetische Korrektheit wichtiger als grammatische Korrektheit. Welche Übungen sind geeignet, um Lernenden zu einer klaren Aussprache und somit zu einer gelungenen Kommunikation im Alltag zu verhelfen? Ein Angebot des Goethe-Instituts.
*Schwerpunktbereich: Erwachsenenbildung*

3. Alexandra Haas
**Große Vielfalt, viele Chancen nutzen**
***Heimatsprachen im Deutschunterricht nutzen***
Wenn wir eine Sprache unterrichten, unterrichten wir ExpertInnen. Alle Lernenden beherrschen bereits eine Sprache perfekt: ihre Heimatsprache. Diese Kompetenz können wir als Grundlage für den Unterricht nutzen. Wir erproben Methoden, die die Erstsprachen berücksichtigen und unsere Lernenden motivieren.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

4. Simone Jambor-Fahlen
**Neue Methoden in der Alphabetisierung**
***Das Leseflüssigkeitstraining als notwendige Ergänzung zur basalen Alphabetisierung***
Neben der basalen Alphabetisierung gilt es, Wörter automatisiert zu erfassen. Nur wer Wörter und Sätze automatisiert lesen kann, ist letztlich in der Lage, den Sinn des Gelesenen zu erfassen. In konkreten Übungen werden wir uns das Prinzip des Leseflüssigkeitstrainings erschließen.
*Schwerpunktbereich: Primarstufe, Sekundarstufe I und II*

5. Kristina Krieger-Laude
**Mit Sprache spielen -**
***Zum Einsatz von Poetry Slam im DaF-/DaZ-Unterricht***
Durch den Einsatz von Poetry-Slam kann die literarische Textproduktion auf unterschiedlichen Niveaus (A1-C2) gefördert werden. Wie man dabei kreativ und motivierend die sprachlichen Möglichkeiten der Lernenden in verschiedenen Lernbereichen erweitern kann, soll in diesem Workshop erarbeitet werden.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I und II, Erwachsenenbildung*

6. Jürgen Eugen Müller
**DaF/DaZ lernen mit „Kopf, Herz, Hand und Fuß“**
***Dramapädagogische Unterrichtsmethoden***
DaF-/DaZ-Unterricht mit dramapädagogischen Methoden bedeutet ganzheitliches Sprachlernen in Bewegung, ein Lernen mit „Kopf, Herz, Hand und Fuß“ (M. Schewe). Der Workshop vermittelt einige erprobte Methoden mit Blick auf Förderung der Sprechfertigkeit, Wortschatzerweiterung und Grammatikvermittlung.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

7. Susanne Oberdrevermann
**Auf der Mauer, auf der Lauer, ... Chunklernen!**
***Sprachförderung und Entwicklung des Sprachgefühls in mehrsprachigen Klassen der Primarstufe***
In „Selbst“-Erfahrung mit dem Ansatz und anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, dass und wie Lehrkräfte Chunks – also z.B. Routineformeln, idiomatische Wendungen und festgeprägte Ausdrücke – zur mündlichen Sprachsensibilisierung und –förderung ihrer SchülerInnen nutzen können.
*Schwerpunktbereich: Primarstufe*

8. Patricia Pavliková
**Präpositionen mal anders – Workshop mit suggestopädischen Elementen**
Schwer war gestern – leicht ist heute. In diesem Workshop lernen Sie, dass Präpositionen mit Liedern und Bewegungen leicht zu merken sind. Und Sie bekommen viele Tipps für gehirngerechte Spiele aus dem Bereich DaF/DaZ, die alle Lerntypen berücksichtigen.
*Schwerpunktbereich: Erwachsenenbildung*

9. Heike Sakowski
**Wer A sagt, muss auch B sagen!?**
***Herausforderungen, Differenzierung und Methoden in der Alphabetisierung***
Die Voraussetzungen für die Alphabetisierung in der Erst- und Zweitsprache sind sehr unterschiedlich. Durch eine Selbsterfahrung werden zum einen die Unterschiede, zum anderen die allgemeinen Herausforderungen erarbeitet und einschlägige Methoden in der Alphabetisierung sowie die Möglichkeiten der Binnendifferenzierung praxisnah erprobt.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I und II, Erwachsenenbildung*

10. Roswitha Sanders
**„Ohren auf“ – motivierendes und erfolgreiches Hörverstehenstraining**
Wir erarbeiten gemeinsam methodische Varianten zur Vorbereitung und Präsentation von Hörtexten im Sprachunterricht, so dass sie zu einem Erfolgserlebnis für die Lernenden werden können. Ein besonderer Schwerpunkt wird der Einsatz von Liedern im Fremdsprachenunterricht sein.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I und II, Erwachsenenbildung*

11. Jutta Schäfer und Shabana Ahmed
**Sprachspaziergänge mit DaZ-Gruppen**
***Mal raus hier: Gemeinsam unterwegs, individuell lernen***
Gemeinsames Lernen in extrem heterogenen DaZ-Gruppen wird aufgelockert und gestützt durch „Sprachspaziergänge“. Wie diese mit unterschiedlichen Methoden individuell aufbereitet werden können, ob als Fotoseite für das Portfolio oder in eigenen Texten, wird in diesem Workshop dargestellt und erprobt.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I + II*

12. Janina Scholz
**Sprache leben**
***Sprachförderung im Alltag – aber bitte nicht mit dem Gießkannenprinzip***
Der Workshop bietet einen roten Faden für die alltagsintegrierte Sprachförderung. Nach einem kleinen theoretischen Input zum Spracherwerb werden verschiedene Alltagsbereiche, Spielvariationen, Bücher etc. auf ihr Sprachförderpotential abgeklopft und möglichen Förderbereichen zugeordnet.
*Schwerpunktbereich: Elementarbereich und Primarstufe*

13. Marlene Schulze
**Argumente logisch verknüpfen**
***Erkennen und Anwenden von sprachlichen Formulierungen für B2-/C1-SprecherInnen***
Die logische Verknüpfung von Argumenten ist v.a. für Deutschlernende eine Herausforderung. In dem Workshop werden Übungen besprochen, mit denen B2-/C1-SprecherInnen sprachliche Formulierungen erkennen und in ihren Texten anwenden können. Eine Diskussion über die Anwendung im Mündlichen erfolgt zum Abschluss.
*Schwerpunktbereich: Erwachsenenbildung*

# Workshopbeschreibungen

## nachmittags

**14.** Shabana Ahmed und Jutta Schäfer
**„Lesen kann jeder lernen?!“**
***Freude am Lesen wecken – bewährte Methoden der Leseförderung in DaZ-Gruppen***
Wie soll in einer heterogenen DaZ-Gruppe das Lesen gestaltet werden, damit Motivation und Freude am Lesen gefördert wird? Wirksame Methoden der Leseförderung im Unterricht, u. a. das „Dialogische Lesen“ sowie das mehrsprachige (Vor-)Lesen, werden im Workshop beispielhaft ausprobiert und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.
*Schwerpunktbereich: Primarstufe*

**15.** Georg Aulmann
**An den Wörtern hängt die Grammatik – nicht umgekehrt!**
Wesentliche Eigenheiten des Deutschen treten schon im Grundwortschatz zutage, bei Substantiven, Verben und Adjektiven. Art und Ausmaß dieser Eigenheiten sollen den Teilnehmenden möglichst deutlich werden und, in der Folge, auch der unterrichtliche Umgang damit.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

**16.** Ulrike Bennett
**Mit der Stimme arbeiten**
***Hören-Beurteilen-Üben***
Menschen in Lehrberufen müssen sich auf ihre Stimme verlassen können. Dazu gehört ein Grundwissen über das Funktionieren des Stimmorgans und mögliche Störungen. Durch Wahrnehmungs- und Stimmübungen können Sie in diesem Workshop eigene Erfahrungen sammeln. Ihre Teilnehmenden werden davon profitieren.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

**17.** Lisa Dörr
**Deutsch lernen mit App und E-Tutor**
***Der neue digitale A1-Kurs des Deutschen Volkshochschul-Verbandes***
Der neue A1-Kurs eignet sich für den Einsatz in Integrations- und Flüchtlingskursen sowie für Selbstlernende und ist sowohl online als auch offline nutzbar. In 12 Lektionen werden themenbezogen Wortschatz und Grammatik eingeführt und alle Grundfertigkeiten geübt. Tutoren unterstützen die Lernenden mit Feedback und Korrektur. Ein Angebot des DVV.
*Schwerpunktbereich: Erwachsenenbildung*

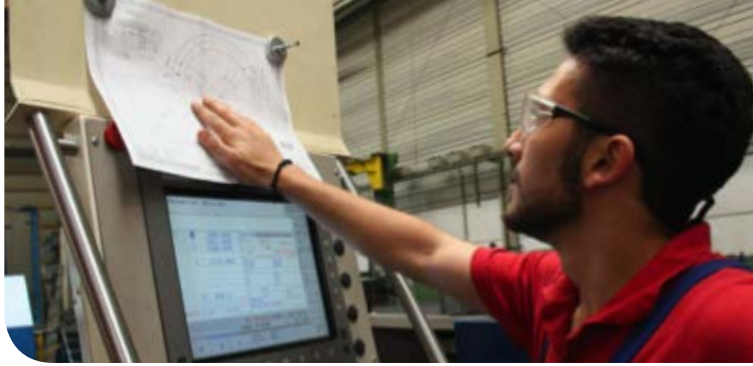
**18. Skadi Jäschke**
**„Und keiner kann mir sagen, warum dein roter Lippenstift grammatisch männlich sein muss.“ – *Genus-Erwerb im DaZ-Unterricht***
Wie können DaZ-Lernende beim Erwerb der Genus-Zuordnung nachhaltig unterstützt werden? Die Teilnehmenden lernen die Einführung von Artikelfarben kennen und erfahren deren Anwendung in erprobten schüleraktivierenden Methoden, Sprachspielen und einfachen produktionsorientierten Verfahren.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I*

**19.** Jürgen Eugen Müller
**„Fischers Fritz ...“**
***Aussprachetraining im DaF-/DaZ-Unterricht***
Der Workshop widmet sich einem häufig vernachlässigten Bereich des DaF-/DaZ-Unterrichts: dem Training von Rhythmus, Satzmelodie und Einzellauten der deutschen Sprache. Abwechslungsreiche, unmittelbar einsetzbare Übungen mit kurzen theoretischen Inputs sorgen für ein spannendes Aussprachetraining.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

**20.** Susanne Oberdrevermann
**Das geht ins Ohr! Chunklernen!**
***Sprachförderung und Entwicklung des Sprachgefühls in mehrsprachigen Klassen der Sekundarstufe und in Sprachfördergruppen***
Wie funktioniert das Chunklernen und wie gelingt es, zu den sprachlichen Problemen der SchülerInnen selbst Chunk-Übungen zu entwickeln? Dank dieses Ansatzes werden „sprachliche Wendungen als Ganzes“ spielerisch und motivierend gelernt – sie prägen sich „wie ein Ohrwurm“ ein.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I und II*

**21.** Claudia Rodemann
**Die DaF/DaZ-TheatermacherInnen**
***Lyrische Texte verstehen und inszenieren***
Aus einem lyrischen Text entwickeln wir über Zwischenschritte ein kleines Theaterstück. Sie bekommen Übungen an die Hand, mit denen Sie auch ohne Theater-Erfahrung den Prozess anleiten können und erfahren außerdem, wie Sie das sprachliche Verständnis und die Ausdrucksfähigkeit Ihrer SchülerInnen erweitern können.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

**22.** Roswitha Sanders
**Aktiv lernen im DaF/DaZ-Unterricht**
Spielerische Aktivitäten im Unterricht sind motivierend, bringen den Kreislauf in Schwung, lösen Denkblockaden und schaffen mentalen Freiraum. Erleben Sie, wie Lernende aktiv in den Unterricht eingebunden werden können und erarbeiten Sie Varianten für den eigenen Unterricht.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*



**23.** Anne Sass
**Es fängt schon beim Begrüßen an…**
***Berufsbezogener DaZ-Unterricht - interaktiv und teilnehmerorientiert***
Ein Zugang zur Arbeitswelt ist für Neuzugewanderte dann möglich, wenn sie Kommunikationssituationen am Arbeitsplatz bewältigen können. Sie lernen Methoden kennen, die Sie in Ihre DaZ-Kurse einbinden können und die interaktiv und teilnehmerorientiert auf sprachliches Handeln im Beruf vorbereiten.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung*

**24.** Johanna Sieling
**Ich bin ich –**
***individualisiertes Lernen im Seiteneinstieg mit Hilfe der Portfolio-Methode***
Im Workshop wird ein Lernportfolio als Instrument der individuellen Förderung in der Sprachfördergruppe vorgestellt, mit Schwerpunkten in den Bereichen Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, Ideen für den Einsatz dieses Instrumentes angepasst an ihre eigenen Unterrichtsbedingungen zu entwickeln.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe II*

**25.** Sabine Schwarz und Ute Heinzelmann
**Erwachsene lernen Lesen und Schreiben**
***Alphabetisierungsarbeit in Deutschland***
Im Workshop erhalten Sie Informationen zur Thematik und bekommen Einblicke in die Alltagswelten von Menschen, die sich, ohne ausreichend lesen und schreiben zu können, durchs Leben schlagen. Darüber hinaus wird das Thema „Zugänge zu Bildung schaffen“ diskutiert und die Rolle möglicher „Brückenbauer“ reflektiert.
*Schwerpunktbereich: Alle Schulformen und Erwachsenenbildung*

**26.** Dr. Rainer-E. Wicke
**Der Einsatz von Musik im DaF-/DaZ-Unterricht**
***Ergänzung der Lehrbucharbeit und kreatives sprachliches Handeln***
Musik ruft bei HörerInnen unterschiedliche Eindrücke hervor, die durch die Arbeit an entsprechenden Aufgaben Ausgangspunkt für kreatives Handeln und Gesprächsanlässe sind. Anhand von Beispielen wird teilnehmeraktiv aufgezeigt, wie sich bestimmte Musikstücke im DaF-/DaZ-Unterricht einsetzen lassen.
*Schwerpunktbereich: Sekundarstufe I + II*